

Hier ist was los

Gewerbeschau am Dalles

Eine richtige kleine Gewerbeschau richtet die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (FHH+G) am „Stadtteilsonntag“, 12. Oktober, aus. An diesem Sonntag ist in der Innenstadt Buchmesse, die Geschäfte dort bleiben aber geschlossen. In Sindlingen dagegen dürfen sie öffnen. Und um das Ganze interessanter zu gestalten, sorgt die FHH+G für ein paar Extras. Schwerpunkt ist der Dalles, an dem mehrere Mitgliedsbetriebe ihre Dienstleistungen und Produkte wettersicher in einem Gewerbeschauzelt vorstellen wollen. Zusätzliche Anreize zum Bummeln und Schauen bietet ein Flohmarkt. Kinder dürfen sich auf den Auftritt des Zauberers Glenn Gareau und Ponyreiten freuen. Dank Karins Petite Cuisine und der Getränkestraße ist auch für Essen und Getränke gesorgt. Wer beim Flohmarkt etwas verkaufen möchte, kann sich bei Beate Bauer, Telefon 0160 70 60 964, E-Mail: bb@orthopaediebauer.de anmelden.

Konzert und Wein

Zu „Musica e vino“ lädt der Frauenchor Germania am Samstag, 27. September, 18 Uhr, in die evangelische Kirche ein.

Kinderkleiderbasar

Gut erhaltene Kinderkleider und Spielzeug können am Sonntag, 28. September, im Turnerheim ver- und gekauft werden: Die Eltern des evangelischen Kindergartens richten in der Farbenstraße 85a einen Basar aus. Schwangere dürfen bereits ab 14 Uhr die Auslagen nach Babysachen durchsehen, für alle anderen ist Einlass um 14.30 Uhr, Ende um 16.30 Uhr. Wer etwas verkaufen möchte, kann bei Familie Fölsing unter der Nummer 0160 96 77 48 80 oder über die Mailadresse ev.kiga-basar@gmx.de einen Tisch bestellen. Die Standgebühr beträgt wahlweise zehn Euro oder fünf Euro und einen Kuchen, womit ein umfangreiches Kuchenbuffet sichergestellt ist. Der Erlös kommt komplett dem Kindergarten zugute.

Erlebnis Industriepark

Unter dem Motto „Industriepark Höchst – live und direkt erleben“ laden die Industriepark-Unternehmen Bayer CropScience, Celanese, Clariant, Infraser Höchst, Infraser Logistics, Kuraray, Provalids und Sanofi am Samstag, 20. September, alle Interessierten ein, die Menschen und ihre vielfältigen Arbeitswelten im Industriepark Höchst kennenzulernen. Informationsstände der Unternehmen und ein buntes Informations- und Unterhaltungsprogramm sind in der „Erlebniswelt der Industrie“ nahe Tor Ost auf dem Gelände der Infraser-Tochter Provalids zu erleben. Rundfahrten durch den Industriepark Höchst, Betriebsbesichtigungen und ein Riesenrad nahe Tor Ost sorgen für viele Ein- und Ausblicke. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Los geht's am Samstag, 20. September, um 9 Uhr, das Programm endet um 15 Uhr. Mehr Informationen: www.ihrnachbar.de/industriepark-erleben Facebook.com/

Ranzenbrunnenfest

Gemütliche Stunden im Ort und am Main

Vereine bescheren Sindlingen einmal mehr ein gelungenes Stadtteilstfest

Von Heide Noll (Text) und Michel Sittig (Fotos)

Bestes Wetter, reichlich Getränke, leckeres Essen und viele Angebote zum Mitmachen prägten das Ranzenbrunnenfest der Sindlinger Ortsvereine. Vor allem war es wieder eine gute Gelegenheit, Freunde und Bekannte zu treffen.

„Das könnte doch...“ – ein Bekannter in jungen Jahren sein? Am Stand des Heimat- und Geschichtsvereins hingen beim Ranzenbrunnenfest Schwarzweiß-Fotos von Vereinsfesten aus den 50-er Jahren aus. Viele stammen aus einem Nachlass und tragen keine näheren Bezeichnungen. Der Verein hoffte, dass vielleicht der eine oder andere bei der näheren Bestimmung der Aufnahmen helfen kann. Daneben bot er wie jedes Jahr den neuen Stadtteilkalender mit datierten historischen Aufnahmen aus Sindlingen an. Genauer hinzusehen lohnte sich auch beim Förderverein Buchstübe der Stadtteilbücherei. Beim Bücherflohmarkt reihten sich Romane, Kochbücher und Kinder- und Jugendbücher aneinander. Zum Lesen dürfte während des Fests aber keiner gekommen sein. Dafür gab es einfach zu viel zu sehen, zu probieren und zu reden: Wenn es auch schien, als ob weniger Besucher als in früheren Jahren zwischen den Ständen der 20 beteiligten Vereine und Institutionen hin- und herspazierten, trafen sie doch überall auf Freunde oder Bekannte. An den Biertischen rückten die Gäste gerne zusammen,

wenn noch einer hinzu kam, und waren dankbar für den Schatten unter den Pavillons. „Das Bier fließt in Strömen“, stellte ein Vertreter des Germania-Männerchors zufrieden fest. Auch die leckeren Bowlen des Quartiersmanagements sowie die selbst gekelterten Sindlinger Apfelweine des Männerchors, der katholischen Gemeinde und des SPD-Ortsvereins fanden viele Abnehmer. Die Ving-Tsun-Abteilung des Turnvereins holte die Pfalz in die Huthmacherstraße, bot Pfälzer Weine und dazu passende kleine Speisen an. „Die chinesische Selbstverteidigung gibt es seit zwei Jahren im Turnverein“, erklärt Abteilungsleiter Kai Fischer. Sie besteht bereits aus 100 Mitgliedern, davon etwa 60 Kinder. Der Frauenchor Germania gab sich prickelnd und spritzig mit Hugo und Sekt und überraschte zudem mit „Mispelchen“, einem süßen Schnaps mit Früchten. Der Männerchor betrieb seinen Ausschank in der Getränkegondel und stimmte das Lied vom wachsamem Hahn und weitere Stücke an, für die er viel Beifall erhielt.

Der war auch den „Purzeln“ sicher, der Minigarde des Karnevalvereins. Die Kinder tanzten in niedlichen Affen- und Elefantenkostümen zu Musik aus dem Dschungelbuch. Auf den Mainwiesen zeigte die Kinder-Zumba-Truppe des Turnvereins, was sie in den Übungsstunden gelernt hat, auch wenn das in dem ho-



Üben sie schon für den „Apfelweinkönig“? Beim Männerchor Germania kommt jedenfalls nur Selbstgekelterter in den Bembel, versichern (von links) Peter Teske, Klaus Mettin, Gerhard Schwanz und Wolfgang Gerhards.

hen Gras nicht ganz leicht war – die Stadt hatte es versäumt, rechtzeitig vorm Fest mähen zu lassen. Davon ließen sich die Sportler aber nur kurzzeitig irritieren. Turnverein, Schwimmclub, Reiterverein, Kanuclub und die Jugendabteilung der Feuerwehr verwandelten das Mainufer in einen stark frequentierten

Sport- und Spieleparcours. Beim Kanuclub Kapitän Romer, zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder dabei, gingen manche Jugendliche sogar baden. Der Verein ermöglichte nämlich Stand-up-Paddling auf dem Main. Stehend auf einem Brett zu paddeln erfordert viel Balancegefühl. Wenn dann ein Schiff vor-

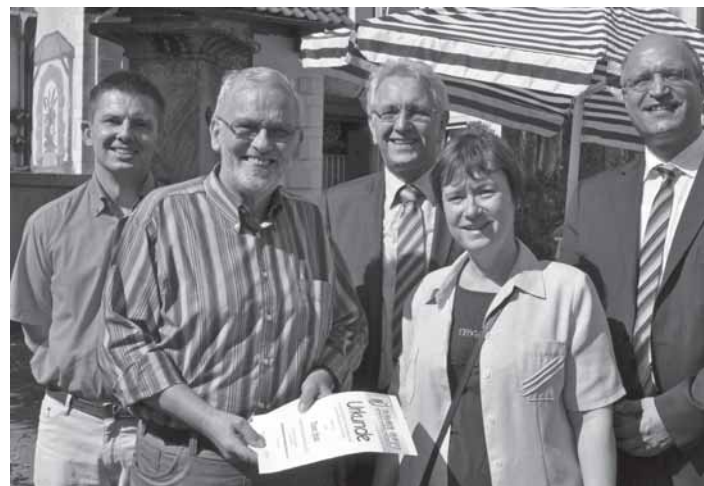
beifährt und Wellen schlägt, bringt das Ungeübte aus dem Gleichgewicht und sie fallen ins Wasser. Gut, dass die Jungen und Mädchen in Badekleidern steckten. Die Abkühlung dürfte ihnen angesichts der sommerlichen Temperaturen ganz willkommen gewesen sein.

Fortsetzung auf Seite 4

Ranzenbrunnenplakette

Er hält die Sindlinger Geschichte lebendig

Auszeichnung für Dieter Frank vom Heimat- und Geschichtsverein



Die Ranzenbrunnenauszeichnung erhielt Dieter Frank (zweiter von links). Dazu gratulierten ihm Andreas Rühmkorf (links), Jörg Geywitz (Mitte), Elke Sautner und Roger Podstatny.

Dieter Frank ist Träger der diesjährigen Ranzenbrunnenplakette. Damit ehrt der Vereinsring Arge Sov Mitbürger, die sich besonders um den Stadtteil verdient gemacht haben. „Dieter Frank hält die Sindlinger Geschichte lebendig“, sagte Arge-Sov-Vorsitzender Andreas

Rühmkorf bei der Überreichung der Urkunde. Damit meint er nicht nur die Herausgabe des jährlichen Stadtteilkalenders mit alten Fotos, sondern auch die viele Arbeit im Hintergrund, die die Geschichtsfreunde leisten, und ihre aktive Teilnahme am Leben und Treiben im Stadtteil.

Dieter Frank nahm die Auszeichnung gerne im Namen des Vereins sowie im Gedächtnis an Karl-Heinz Tratt an, der in diesem Jahr verstorben ist. In dem Archivar hatte er einen äußerst rührigen Mitstreiter, als er 1996 den Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein gründete. „Eigentlich wollten wir das schon 1991 bei der Sindlinger 1200-Jahrfeier tun“, erläutert Dieter Frank (65 Jahre). Doch hielt ihn die Befürchtung ab, dass es nicht genügend Interessierte dafür gäbe. „Letztlich war es Holger Vonhof vom Höchster Kreisblatt, der das Thema wieder aufnahm“, erinnert sich der Historiker: „Er schrieb einen Artikel, warum Sindlingen einen Geschichtsverein braucht. Das war der nötige ‚Tritt‘, um die Sache anzugehen“. 1996 gründete er mit Karl-Heinz Tratt den Heimat- und Geschichtsverein mit 30 Mitgliedern. Heute zählt er etwa 70 Mitstreiter. Was sie vereint, ist das Interesse gerade auch an der

lokalen Vergangenheit. „Ursprünglich hatte ich keinen so großen Bezug zur Lokalgeschichte“, sagt Dieter Frank. Als Sohn des Metzgers Frank im „Asyl“ genannten Wöchnerinnenheim der Farbenstraße (heute Bäckerei Richter) aufgewachsen, weckte ein Lehrer am Leibnizgymnasium sein Interesse an der Vergangenheit. Nach dem Abitur studierte er Geschichte, Deutsch und Sozialkunde in Frankfurt und wurde Lehrer. Den größten Teil seines Berufslebens hat er am Oberurseler Gymnasium verbracht, wo er bis zur Pensionierung blieb, den Stundenplan verwaltete und auch nach dem Wechsel in den Ruhestand noch hin und wieder aushilft. „Die Geschichte war immer die Königin der Wissenschaften für mich“, sagt er. Diese Leidenschaft versuchte er seinen Schülern zu vermitteln. Und letztlich führte sie in Verbindung mit seinem Leben in Sindlingen dazu,

dass er auch die lokale Vergangenheit näher kennenlernen wollte. Das geschieht, wenn er im Staatsarchiv in Eschborn alte Zeitungen durchsieht und Sindlinger „Streiflichter“ für die Mitglieder zusammenstellt. Das geschieht, wenn er Material für ein Buch über den Wandel der Sindlinger Geschäftswelt sammelt. Das geschieht aber auch, wenn er in seiner Eigenschaft als Stadtbezirksvorsteher Jubilare besucht und mit ihnen über das alte Sindlingen und seine Bewohner plaudert.

Als Mitglied im Tennisclub, Sänger im Kirchenchor Hornau und Rödelheim sowie in weiteren Geschichtsvereinen dürfte Dieter Frank auch im Ruhestand kaum zur Ruhe kommen. Zumal er ja auch Ausflüge und Veranstaltungen für die Mitglieder plant und beständig daran arbeitet, die Dokumente der Sindlinger Vergangenheit elektronisch zu archivieren. hn

Country Line Dancing

Jeder für sich, aber keiner allein

„Line Dancing“ ist die Möglichkeit, ohne Partner, aber nicht alleine zu tanzen. Nach einer einstudierten Choreografie bewegen sich alle Teilnehmer synchron zu Country-Music, lateinamerikanischer Musik, Swing und Walzer. „Es gibt grundsätzlich keine Tanzmusik, die nicht in Line Dance umgesetzt werden kann“, erklärt Rosemarie Neumann. Sie trainiert die neue Gruppe, die ab sofort jeden Dienstag von 17 bis 20.30 Uhr im Turnerheim übt. „Der Spaß beginnt schon bei den ersten Schritten“, ermutigt sie alle Interessierten, dieses neue Angebot des Turnvereins Sindlingen einfach mal auszuprobieren.



„Desperados“ nennen sich die Country-Line-Dancer, die nun unter dem Dach des Turnvereins aktiv sind. Foto: Michael Sittig



Stilecht mit Cowboyhut: Trainerin Rosemarie Neumann.

Schnelle Erfolgserlebnisse seien garantiert: Schon in zehn bis 30 Minuten sei ein neuer Tanz zu erlernen. Außerdem habe diese Tanzform weltweit Anhänger. Die Tänze werden in Europa, Asien und Amerika einheitlich vermittelt und ermöglichen Tän-

zern unterschiedlicher Herkunft gemeinsam zu tanzen. Anfänger üben dienstags von 17 bis 18.30 Uhr, Fortgeschrittene von 18.30 bis 20.30 Uhr im Turnerheim, Farbenstraße 85a. Neben dem Spaß am Tanzen ist das gesellige Zusammensein ein

wichtiger Bestandteil der wöchentlichen Treffen. Informationen geben Trainerin Rosemarie Neumann, Telefon (06190) 33 58 oder mobil 01577 825 93 42, Michael Sittig, Telefon 37 43 78, und Hans Brunnhöfer, (06190) 23 03. *simbola*

Mehr Fotos und in Farbe

Das Sindlinger Monatsblatt gibt es auch im Internet: www.sindlingen.de

VdK Sindlingen

Am Rhein entlang

Der Rhein ist Ziel der diesjährigen VdK-Halbtagesfahrt. Am Freitag, 3. Oktober, startet ein Bus um 12.30 Uhr am Richard-Weidlich-Platz, nimmt um 12.35 Uhr die Zusteiger aus Sindlingen-Süd an der Haltestelle Westenberger Straße (Bäckerei Schäfer) auf und bringt die Ausflügler an den deutschen Strom. Immer am Rhein entlang geht es nach Boppard zur Kaffeepause. Wer sich die Beine vertreten möchte, kann an der Rheinpromenade spazieren gehen. Die Rückfahrt führt über Mainz, wo ein gemeinsames Abendessen mit dem einen oder anderen Gläschen Wein vorgesehen ist. Die Ankunft in Sindlingen wird voraussichtlich gegen 20 Uhr sein. Die Fahrtkosten betragen 18 Euro pro Person und sind bei der Anmeldung zu entrichten. Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens Montag, 22. September, bei Renate Fröhlich, Hugo-Kallenbach-Straße 10, Telefon 37 12 93, erforderlich.

Sprechstunde

Am Freitag, 19. September, bietet der VdK-Ortsverband Sindlingen wieder eine offene Sprechstunde zum Sozialrecht an. Fragen zum Schwerbehindertenrecht werden von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenverbands, Edenkobenerstraße 20a, beantwortet. Außerdem helfen die VdK-Spezialisten beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen.

Zum Lohrberg

Der schöne Blick ist Lohn für den Anstieg: Die nächste Monatswanderung von VdK und Touristenclub führt auf den Lohrberg. Am Sonntag, 14. September, treffen sich alle, die mitgehen wollen, an der Haltestelle Westenberger Straße (vor Rewe), um den 54-er Bus um 9.15 Uhr zu nehmen, oder kommen direkt zum Sindlinger Bahnhof, um in die S1 (Abfahrt 9.34 Uhr) zu steigen. Anmeldungen nimmt Bruno Ohlwein unter der Nummer 37 32 67 an.

Ins Loch

Zum Stammtisch bittet der VdK-Ortsverband am Donnerstag, 11. September. Das gesellige Beisammensein beginnt um 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch). Jeder ist willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Rund ums Haus
Medienproduktion CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301 Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de , Web: www.callendermedia.de	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Farinola & Russo GmbH Diego Farinola Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Tel. 069 375063 Fax: 069 93735095 Email: info@farinola-russo.de Internet www.farinola-russo.de
Gesundheit u. Körperpflege	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Alexander Apotheke Huthmacherstr. 1 069-374242	Gastronomie und Hotels	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindl. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haas Friseur, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindl. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 mail: dynamitenails@hotmail.com	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Volksbank Sindl. Bahnstr. 17 069-3700050
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindl. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Generalvertretung 069-306573 Bolongarost. 160 Fax 069-302087
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Medienproduktion
Ambulante Pflege Sonnenstrahl Tel.: 069 / 74730720 Frau Marita Seaton mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com Sindlinger Bahnstraße 17 Fax: 069 / 74730721	Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia Sindl. Bahnstr. 58 069-373493	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Bauer & Partner GmbH 069 / 306838 Hostatost. 20, 65929 Höchst www.orthopaedie-bauer.de	Rund ums Haus	Fotostudio
Rund ums Auto	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	Druckereien
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Gebr. Langenberg GmbH, Krafffahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Sonstige Dienstleistungen
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Heuse Bestattungen GmbH&Co.Kg Zweigniederlassung Sindlingen Sindlinger Bahnstraße 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Tel. 0800/6080908
Essen und Trinken	Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Rechtsanwälte
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindl. Bahnstr. 30 069-373376	Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser Steinmetzstr. 9 Fax: 069 37000079 069-3700000
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993	Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344	
	J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708	



Zur Konfirmation gingen in diesem Jahr (vorne, von links) Jessica Borzan, Deborah Köckritz, Nadin Wagenrad, Alina Scharmman, Anna Scharmman. (hinten, von links) Noah Salmen, Eric Rötger, Sina Pickel, Sabrina Dämgen, Luca Fidone und Pascal Wagenrad. Konfirmiert wurden sie von Pfarrer Ulrich Vorländer (rechts). Foto: Hans-Joachim Schulz

Kinder- und Jugendhaus

Spucke, Spaß und Farbenspiele

„Kunst nimmt keine Rücksicht“ bei den Ferienspielen

Kunst nimmt keine Rücksicht. Auch nicht auf Plüschtiere. Während der Ferienspiele auf dem Abenteuerspielplatz tunkten Kinder Stofftiere in flüssigen Beton und formten so steinerne Skulpturen – Teddys für die Ewigkeit.

„Kunst nimmt keine Rücksicht“ war Titel und Thema des zweiwöchigen Ferienprogramms des Kinder- und Jugendhauses. Kinder von sechs bis zwölf Jahren verbrachten die Wochentage auf dem Gelände am Rand der Kleingärten sowie auf dem benachbarten Beach-Platz „Strand 931“, der normalerweise den Jugendlichen vorbehalten ist. Dort spielten sie Volleyball und Fußball, planschten in Plastik-Pools



Eingang in eine andere Welt: Wer auf den Abenteuerspielplatz wollte, musste durch einen bunten Tunnel aus Flatterbändern, Bildern und Blumen. „Das zeigt: Es geht um Kunst“, erklärte Jugendhaus-Mitarbeiter Mathias Schlossarek.



Mit Seifenblasen begrüßten die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendhauses die Besucher beim Abschlussfest auf dem Abenteuerspielplatz.



dazu brachte Betreuerin Meike Bartelt mit. Sie zeigten den Kindern auch, wie aus alten weißen Laken bunte Stoffe gebastet und anschließend peppige Kissen daraus genäht werden. Die Theatergruppe formte Gipsmasken für das Stück „Farbenspiele“. Elf Kinder entwickelten mit Willi Schellen, Mitarbeiter im Kinder- und Jugendhaus mit theaterpädagogischer Ausbildung, ein doppelstündiges Aktionstheater. Darin brechen drei bunte Gestalten in den Alltag der weißen Leute ein, die „im Rahmen“ leben. Die Weißen fühlen sich bedroht, werfen Wasserbomben auf die Bunten, die werfen bunten Staub zurück. Noch weitere Effekte führen dazu, dass am Ende „der Rahmen gesprengt“ wird, alle bunt und frei sind wie die Kunst. Folgerichtig lautet das Fazit: „Der Mensch ist das größte Kunstwerk“.



Wasser ist ihr Element: Aktive der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen bescherten den Ferienspielkindern einen feucht-fröhlichen Nachmittag. Fotos: Michael Sittig



Augen zu und hinein ins Nass: Nico genoss die Wasserspiele.

Kunst am Bau gehört natürlich ebenfalls zum Abenteuerspielplatz. Wie in jedem Jahr werkten die Kinder an Holzhöhlen, diesmal unterstützt von Ake Hülsmann. Der Vierzehnjährige war bis vor zwei Jahren selbst noch als Teilnehmer bei den Ferienspielen dabei. „Meine Mutter hat mich als Betreuer ange-



Über den „Goldenen Hammer“ freute sich Ake Hülsmann. „boten“, erzählt er lachend: „Ich könnte doch erste Hilfe leisten, hat sie gesagt, weil ich an der Heinrich-Böll-Schule Schüler-Schulsanitäter bin“. So kam es, dass er nun zwei Wochen lang ehrenamtlich mitgearbeitet hat. Während die Kinder den Betreuern mit Goldmedaillen für die schöne Zeit dankten, erhielt Ake Hülsmann beim Abschlussfest eine ganz neue Auszeichnung: den „Goldenen Hammer für besondere Leistungen im Hüttenbau“.

Besondere Verdienste erwarb sich zudem die Sindlinger Freiwillige Feuerwehr. Sie rückte mit großer Mannschaft und einem Löschwagen an einem Nachmittag an, baute eine Wasserrutsche auf, verteilte Wasserpistolen und ließ eine schimmernde Wand aus Wasser zum darunter Durchspringen entstehen. „Das ist auch irgendwie Kunst“, sinnierte ein Mädchen. Bei anderen Objekten dagegen waren sich die Ferienspielkinder nicht so sicher. Deshalb hing unter bunten Plastikfolien, die um einen Baumstumpf gewickelt waren, ein Schild mit der Frage: Ist das Kunst? In der dritten Ferienwoche bot das Kinder- und Jugendhaus den Kindern verschiedene Ausflüge an. Außerdem reisten zwei Betreuer mit einer Gruppe Jugendlicher zu einem Feriencamp. Seit dem 8. September herrscht in der Einrichtung wieder regulärer Betrieb. **ln**

Termine Termine

Galaktischer Zauber

„Einfach galaktisch“ lautet das Motto des „Lesezaubers“ in der Stadtteilbücherei (Bahnstraße 124). Am Dienstag, 23. September, landet dort ab 15.30 Uhr „Das Monster vom blauen Planeten“. Das Bilderbuchkino nach der Geschichte von Cornelia Funke ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Im Anschluss können sie ein Weltraumplakat gestalten.

Kinder ab vier Jahre sind am Mittwoch, 24. September, 15.30 Uhr, in die Stadtteilbücherei eingeladen. Merkwürdige Lichtsignale am Himmel veranlassen Weltraumforscher Jonas dazu, sich mit seinen Kuscheltieren auf den Weg ins All zu machen. Nach der Erzählung „Jonas fliegt zum Mond“ von Sylvia Englert bastelt Lesefreundin Renate Donges-Kaveh mit den Kindern Astronauten.

Musica e vino

Das erste große Konzert mit Dirigent Michael H. Kuhn gibt der Frauenchor Germania am Samstag, 27. September, in der evangelischen Kirche (Bahnstraße 44). Unter dem Motto „Musica e vino“ präsentieren die rund 50 Sängerinnen aus Sindlingen Ausschnitte aus ihrem Programm. Als Gastchor wirkt der Frauenchor iNCognito aus Saulheim mit. Das Konzert beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Nach dem Konzert freut sich der Frauenchor darauf, Gäste und Freunde in der gemütlichen Weinstube im Gemeindehaus mit rheinhessischen Weinen und kleinen Winzergerichten zu verwöhnen.

In den Odenwald

Für Mittwoch, 8. Oktober, plant der Seniorenclub St. Dionysius eine Busfahrt in den Odenwald. Die Abfahrtszeiten sind um 10 Uhr am Hotel Post, beziehungsweise um 10.15 Uhr an der Haltestelle am Bürgerhaus. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Ober-Ostern geht es zu einem Orchideen-Café, in dem Interessierte Anregungen und Tipps zur Pflege der Pflanzen bekommen können. Ankunft in Sindlingen wird gegen 18 Uhr sein. Mitfahren kann jeder Sindlinger Senior. Der Fahrpreis ohne Mittagessen und Kaffee beträgt 15 Euro. Anmeldungen nimmt Christel Fribolin unter der Telefonnummer 37 27 67 an. **cf**

SCHNUPPERKURS

oder

Info - Abend
15.09.2014
19:15 Uhr

Akkordeon-
Leihinstrumente

Anfänger

Kinder ab 6

Kostenlos
schnuppern

Fortgeschrittene

Erwachsene

Harmonika-Orchester 1945 Film-Sindlingen e. V.
Gemeindehaus St. Dionysius
Hutmacherstraße 65331 Sindlingen
Ursula Sinschek, Tel. 069/ 37 19 28

Info-Abend verpasst? Macht nichts. Einstieg mit kostenlosem Schnuppern nach vorheriger Absprache jederzeit möglich

Von Wett nageln bis Mitmachlieder

Das Kinder- und Jugendhaus / Abenteuerspielplatz Sindlingen veranstaltet am Samstag, 20. September, seinen diesjährigen „Open-Abi“. Ab 13 Uhr können Sindlinger Kinder im Rahmen eines Kinderflohmarkts Spielsachen, Bücher und so weiter anbieten. Kleine Spielaktionen, wie etwa Wett nageln und Kreativangebote stehen weiter auf dem Programm. Ein Höhepunkt des Nachmittags wird der Auftritt des Liedermachers Helmut Meier sein. In „Berti, der Detektiv“ präsentiert Helmut Meier ab 15.30 Uhr witzige Mitmachlieder sowie Tanz- und Bewegungslieder. Für das kulinarische Wohl wird während der gesamten Veranstaltung gesorgt sein. Kuchen oder Salatpenden sind gerne willkommen. **simobla**

Das Programm im Kinder- und Jugendhaus

Montag 12 bis 15 Uhr 14 bis 17 Uhr 17 bis 18 Uhr 15.30 bis 18.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch Mädchen- und Jungentag Offene Kinder-/Elternberatung Offener Teenie-Treff
Dienstag 12 bis 15 Uhr 14 bis 17 Uhr 14.30 bis 18.30 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch Offener Kindertreff (Sport, Spiel, Kreativangebote) Beratung für Jugendliche
Mittwoch 12 bis 15 Uhr 14 bis 16 Uhr 16 bis 17 Uhr 15.30 bis 18.30 Uhr 16 bis 20 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch Offener Kindertreff Offene Kinder-/Elternberatung Mädchenkreativgruppe (ab elf Jahren) Offener Jugendtreff
Donnerstag 12 bis 15 Uhr 14 bis 17 Uhr	Hausaufgabenbetreuung mit Mittagstisch Offener Kindertreff
Freitag 13 bis 16 Uhr 16 bis 18 Uhr 16 bis 21 Uhr 22 bis 00.30 Uhr	Offener Kindertreff Mädchenkreativgruppe (ab elf Jahren) Offener Jugendtreff Mitternachtsfußball (jeden zweiten Freitag)

Zu erreichen ist das Kinder- und Jugendhaus in der Sindlinger Bahnstraße 124 unter den Telefonnummern 37 21 41 sowie 37 56 17 19 (Kinderhaus) und 37 56 17 10 (Jugendhaus).



Jörg Geywitz (rechts), Infraser, und Andreas Rühmkorf, Arge Sov.



Hell oder dunkel? Harald Fischer vom katholischen Familienkreis hat die Wahl.



Wie wär's mit einer Bratwurst? Klaus Schneider stand bei der Viktoria am Grill.



Bier marsch bei der Freiwilligen Feuerwehr.



Das Team vom Gewerbeverein (von links): Sven Callender, Elke Erd, Viktor Haas, Beate Bauer, Diego Farinola, Michael Bauer und Andreas Schmitt.



Entspannt am Nachmittag, stark beschäftigt in der Nacht: Bei den Motorradfreunden Rosettis klingt das Ranzenbrunnenfest traditionsgemäß aus.



Die „Purzel“ des Karnevalvereins tanzten zur Eröffnung des Ranzenbrunnenfests.



Noch eine Kiste, noch eine – bis der Turm fällt und Ryan (acht Jahre) in der Luft hängt.



Das schmeckt Groß und Klein: Popcorn, frisch aus der Maschine.



Eine Sünde wert: die leckeren Kuchen, die es bei mehreren Vereinen gab.



Prost mit Pfälzer Wein: Patrick, Andreas und Kai vom TVS



Bei Dieter Frank und dem Geschichtsverein gab's den neuen Kalender „Sindlingen gestern“.



Am Schluss hat sogar einer gekräht: Der Germania-Männerchor sang unter anderem von einem wachsamem Hahn.



Verschnaufpause nach der Schicht: Mitglieder des Familienkreises.



Für eine Alternative zu Krippe oder Kindergarten warben die Tagesmütter der ASB-Kindertagespflege: (von links) Giacomina Minfosi, Sozialpädagogin Maren Wetzlich, Marion Czich, Ursula Neff-Rüffer, und Geraldine Haupt.



Viel Buch für wenig Geld: Der Förderverein Buchstutze der Stadtteilbücherei beteiligte sich mit einem Bücherflohmarkt am Ranzenbrunnenfest und warb um weitere Förderer sowie für seine Veranstaltungen.

Fortsetzung von Seite 1
Bei der Jugendfeuerwehr hingen junge Kletterkünstler früher oder später in der Luft. Beim Kistenstapeln steigen sie nämlich Kiste um Kiste nach oben, bis der schwankende Turm kippt und die Kinder in den Halteseilen hängen bleiben. Ponyreiten, Hüpfburg und Rollenrutsche waren bei den jungen Besuchern ebenfalls beliebt. Auch die Badminton-Abteilung des Turnvereins bot mit Tischtennisplatten und Federballspielen Gelegenheit zur Bewegung. Erwachsene konnten es sich derweil an Tischen auf der Wiese oder auf der Terrasse des

Schwimmclubs gemütlich machen. Gemütlich saßen die Gäste auch bei den Vereinen in der Huthmacherstraße. Schon am frühen Nachmittag ließen sie sich um Kiste nach oben, bis der schwankende Turm kippt und die Kinder in den Halteseilen hängen bleiben. Ponyreiten, Hüpfburg und Rollenrutsche waren bei den jungen Besuchern ebenfalls beliebt. Auch die Badminton-Abteilung des Turnvereins bot mit Tischtennisplatten und Federballspielen Gelegenheit zur Bewegung. Erwachsene konnten es sich derweil an Tischen auf der Wiese oder auf der Terrasse des

Handel, Handwerk und Gewerbe ließ wieder am Glückrad drehen, die Garde „Firestars“ des Karnevalvereins baute neben dem Ausschank des SKV ihre beliebte Wurfzucht auf und vor der geöffneten Kirchentür drehete sich das Kinderkarussell. Das Kinder- und Jugendhaus hielt verschiedene Spiele und Farben für die Kleingärtner bereit, die ASB-Kindertagespflege knete Würstchen und Steaks, wie sie etwa Fußballclub Viktoria, Freiwillige Feuerwehr und katholische Gemeinde anboten. Kindern wurde es auch hier nicht langweilig. Die Fördergemeinschaft

Sozialpädagogin Maren Wetzlich. Kurzum: Das Ranzenbrunnenfest bescherte den Besuchern einen schönen Nachmittag und Abend, und wer wollte, konnte eine lange Nacht daraus machen. Als die letzten Vereine gegen 23 Uhr mit dem Abbau begannen, stiepte bei den Motorradfreunden Rosettis der Bär. Traditionsgemäß füllt sich ihr Hof, wenn sich die Straße leert. Bei Chili, harter Musik und kühlen Getränken feierten die Hartgesotenen auch dieses Jahr noch bis in den frühen Morgen.

Ohne Helfer kein Fest

Ohne Helfer geht gar nichts. Das betonten alle Redner bei der offiziellen Eröffnung des Ranzenbrunnenfests. Andreas Rühmkorf, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov), meinte damit nicht nur diejenigen, die während des Fests an einem oder mehreren Ständen Dienst tun, sondern auch die, die im Vorfeld planen, die Bänke und Zelte schleppen, auf- und abbauen und die aufpassen, während die anderen feiern. Namentlich dankte er dem DRK-Ortsverein Zeilsheim mit seiner Vorsitzenden Mary Berk, der den Sanitätsdienst leistete, und der Feuerwehr, die, obwohl selbst mit zwei Ständen vertreten, auch noch die Brandwache stellte. „Ohne Helfer könnten kein Fest und kein Stadtteil funktionieren“, sagte auch Stadträtin Elke Sautner, die in Vertretung des Oberbürgermeisters gekommen war. Jörg Geywitz vom Schirmherrn Infraser freute sich für die Sindlinger, dass es das Wetter so gut mit ihnen meinte. Er hofft, dass es ähnlich schön wird am 20. September, wenn der Industriepark zum Tag der offenen Tür einlädt.

Als Ehrengäste begrüßte Rühmkorf neben diesen beiden den Landtagsabgeordneten Uwe Serke, den Stadtverordneten Roger Podstatny, Kirsten Mayer von Infraser, Ortsvorsteher Manfred Lipp, die Ortsbeiräte Albrecht Fribolin, Claus Lünzer, Bernd Bauschmann und Petra Scharf, Stadtbezirksvorsteher Sindlingen-Süd Dieter Frank, den stellvertretenden Stadtbezirksvorsteher Sindlingen-Nord, Hermann Köhler, Sozialbezirksvorsteherin Gisela Lünzer, Ortsgerichtsvorsteher Rolf Wüst, Schiedsmann Michael Streubel, Pfarrer Ulrich Vorländer und Klaus Thrun, Vorsitzender des Vereinsrings Zeilsheim. hn

Leichter Sport im Freien

Rücken, Schultern, Nacken verspannt? Stress? Beginnen Sie Ihre Woche mit Bewegungen in der freien Natur und entspannen Sie mit einfachen Bewegungen Körper und Geist. Das Nachbarschaftsbüro Hermann-Brill-Straße bietet ab September ein leichtes Bewegungsangebot für Menschen jeden Alters an. An jedem Montag Morgen von 9 bis 10 Uhr lernen die Teilnehmer auf dem Ballspielplatz (Hermann-Brill-Straße 2), ihre inneren Kräfte zu stärken, beweglich und körperlich fit im Alltag zu werden und in stressigen Situationen einen klaren Kopf zu bewahren. Eine kostenlose Schnupperstunde zum Kennenlernen findet am Samstag, 13. September, um 9 Uhr statt. Ab Montag, 15. September, sind dann die wöchentlichen Übungsstunden. Treffpunkt ist bei jedem Wetter um 8.50 Uhr am Ballspielplatz. Bei ungeeignetem Wetter wechselt die Gruppe in das Nachbarschaftsbüro, Hermann-Brill-Straße 3. Einstieg und / oder Teilnahme sind an jedem Montag möglich. Die Teilnahme kostet einen Euro pro Stunde. Das Angebot dient der Gesundheitsförderung (besonders im Alter) und wird vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt. Für Interessierte, die montags morgens keine Zeit haben, gibt es eventuell eine andere Möglichkeit. Informationen dazu geben Projektleiterin Christel Mehler, Telefon 37 50 54, und das Caritas-Quartiersmanagement, Telefon 37 56 39 72 0. simobla

Katholische Gemeinde

Bingo

Plaudern, Spielen und Kaffeetrinken stehen am Donnerstag, 11. September, im Gemeindehaus St. Dionysius auf dem Programm. Dort trifft sich der „Aktive Donnerstag“ um 15 Uhr. Zwei Wochen später, am Donnerstag, 25. September, wird Bingo gespielt.

Seniorenachmittag

Auf einen „Frankfurter Nachmittag“ können sich ältere Bürger am Mittwoch, 24. September, in St. Dionysius freuen. Der Seniorenachmittag beginnt um 15 Uhr. Am gleichen Tag kommen die Pfarrgemeinderäte von Sindlingen und Zeilsheim um 19.30 Uhr zu einer Sitzung in St. Kilian zusammen.

Ein Fest in St. Kilian

Die katholische Gemeinde St. Kilian feiert am Sonntag, 28. September, Erntedank. Zum Familiengottesdienst um 11 Uhr in St. Kilian sind die Besucher eingeladen, Erntegaben mitzubringen, um diese segnen zu lassen und anschließend wieder mit nach Hause zu nehmen. Sie können aber auch gleich auf dem Gelände bleiben, denn dort beginnt um 13 Uhr ein Flohmarkt, den die katholische Kindertagesstätte St. Kilian ausrichtet. Verkauft werden kann alles rund ums Kind, eventuell auch der eine oder andere Trödel-Artikel. Außerdem richtet die Kita zusammen mit dem Nachbarschaftsbüro Hermann-Brill-Straße die Sindlinger Herbstfestspiele aus. Außerdem wird ein Baum als Schattenspender gepflanzt. Er wird von der Gartenbau- und Baumpflegefirma Gebrüder Krämer im Rahmen der Aktion „50 Jahre – 50 Bäume“ des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau gespendet.

Erntedank

Zum Erntedankgottesdienst am 5. Oktober, 11 Uhr, wird es in St. Dionysius wieder einen mit Obst, Gemüse und Blumen geschmückten Altar geben. Wer Erntegaben dazu beisteuern möchte, kann sie am Samstag, 4. Oktober, um 14 Uhr in die Sakristei bringen. Im Verlauf des Gottesdiensts werden die neuen Messdiener eingeführt, anschließend sind Kirchcafé und Eine-Welt-Verkauf geöffnet.

Apfelweinkönig

Erneut stellen sich die besten und namhaftesten Kelterer einem anspruchsvollen Publikum: Wer hat das beste „Stöffche“ gekeltert? Das wird sich zur Kirchweih zeigen. Am Samstag, 11. Oktober, feiert die katholische Gemeinde zunächst mit einem Festgottesdienst ab 18 Uhr in St. Dionysius den Weihetag ihres Gotteshauses. Der Frauenchor Germania begleitet die Feier gesanglich. Anschließend wird im Gemeindehaus aufgetischt. Spezialitäten aus der „Frankfurter Stubb“ bilden ab 19.30 Uhr die nahrhafte Grundlage für die anschließende Verkostung und Bewertung der selbstgekelterten Apfelweine. Alle Kenner und/oder Feierfreudigen sind eingeladen, mitzumachen und den besten Ebbelwoi zu wählen. Simobla

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Ein Händchen fürs Besondere

Seit 2003 betreibt Gennaro Cassavia eine Pizzeria in Sindlingen



Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Pizzeria Cassavia

Seit 2003 gibt es in Sindlingen die Pizzeria Cassavia. Inhaber Gennaro Cassavia hat sich von kleinsten Anfängern in der Bahnstraße (heute Bierstube) über das ehemalige „Dortmunder Eck“ bis zum wesentlich größeren früheren „Taurus“ hochgearbeitet. Dort hat er nicht nur mehr Platz für seine Gäste, sondern auch genug Raum in der Küche, um seiner Leidenschaft für nicht alltägliche Gerichte nachzugehen.

Denn neben Pizzen und Nudelgerichten, Salaten und Vorspeisen der klassischen Pizzakarte empfehlen Gennaro Cassavia und sein Koch Gianni ihren Gästen jeden Tag etwas Besonderes. Das kann ein Carpaccio vom Rind oder Tintenfisch sein, ein Gemüsebällchen mit Parmaschinken und Parmesan auf Büffelmozzarella und Karottenmus, ein Rumpsteak mit Feigen oder selbst gemachte Tortelloni alla Diabola. „Das sind oft spontane Entscheidungen, aus dem Instinkt heraus“, sagt der Vierzigjährige. Gemeinsam feilen die Köche an den Kombinationen, überlegen, was gut zusammen passt und wie es ansprechend serviert werden könnte.

Dieses Faible fürs Besondere hatte Cassavia schon immer. Aufgewachsen in Kalabrien, kam er als Sechzehnjähriger erstmals mit dem Kochen in Kontakt. Er fand Arbeit in einer Hotelküche am Gardasee. „Das hat mir gut gefallen“, sagt er. Mit 18 musste er seinen Militärdienst ableisten, ging zu den Fallschirmjägern und danach direkt nach Deutschland. „Mein Vater hat viele Jahre beim Baukonzern Philipp Holzmann gearbeitet. Ich hatte ein gutes Bild von Deutschland und wollte da hin“, berichtet er. Gennaro Cassavia fand gleich Arbeit, und zwar beim Garten- und Landschaftsbau Herbst. „Was soll man machen ohne Sprachkenntnisse?



Appetitlich: Gennaro Cassavia serviert zusätzlich zur normalen Karte jeden Tag ein paar Extras, zum Beispiel diese Vorspeise mit Gemüsebällchen. Foto: Michael Sittig

Man geht zum Bau“, zwinkert er. Die Sprache hat er schnell gelernt, die Rückkehr in den eigentlichen Beruf ließ auf sich warten. Erst nach sechs Jahren bot sich die Chance, in seine eigentliche Branche zurückzukehren. Ein Cousin hatte die Pizzeria im früheren Hertie in Höchst gepachtet und stellte ihn nun als Koch an. Nachdem das Kaufhaus Ende 2001 schloss, übernahm er bald darauf für ein Jahr die Pizzeria Leone in Zeilsheim. Als der Pachtvertrag endete, erhielt er die Gelegenheit, in der kleinen Kneipe gegenüber der evangelischen Kirche Sindlingen weiterzumachen, in der früher Renato Cesarena gearbeitet hatte. Der war in den ehemaligen Bierbrunnen umgezogen, die Mini-Pizzeria stand leer. Am 1. Februar 2003 eröffnete Gennaro hier sein eigenes Geschäft und gab ihm sei-

nen Namen: Cassavia. „Die ersten drei Jahre waren hart“, sagt er. Als Ein-Mann-Betrieb mit mehreren Aushilfen stand er sieben Tage die Woche, 52 Wochen im Jahr in der winzigen Küche, kümmerte sich um Einkauf und Lieferservice, Abrechnung und Buchhaltung. Er hatte keinen Ruhetag, machte keinen Urlaub. 2006 baute er um, erhöhte die Zahl der Tische von vier auf sechs. „Es ging dann besser“, sagt er. Er führte den Sonntag als Ruhetag ein und hat das bis heute weitgehend beibehalten. Wenn sich im neuen Domizil allerdings größere Gruppen anmelden, macht er eine Ausnahme und öffnet auch sonntags für alle.

2009 zog er um ins frühere Dortmunder Eck, das doppelt so vielen Gästen Platz bot. „Es ging immer aufwärts“, sagt Cassavia. Bald musste er aber auch hier

Leute wegschicken, weil alles belegt war, und Anrufern mitteilen, dass es dauern würde mit ihrer Bestellung. Die Küche nämlich war weiterhin klein. Als ihm der „Taurus“ angetragen wurde, willigte er ein. Im Februar 2014 eröffnete er seine bislang größte Pizzeria, mit 50 Plätzen im Inneren, 28 im Biergarten, vier fest angestellten Mitarbeitern und sechs Aushilfen. Längst haben sich die Mitarbeiter an die neuen Abläufe und Möglichkeiten gewöhnt. Die Gäste schätzen neben der Standard-Karte die Tagesempfehlungen und Menüs und freuen sich, dass es nun leichter geworden ist, auch mal spontan einen freien Platz zu finden.

Wer auf Nummer Sicher gehen will, sollte trotzdem besser vorher anrufen und einen Tisch reservieren: 37 34 93. hn

Ortsbeirat informiert

Lautsprecher intakt, Personal geschult

Nicht die Maschine, sondern der Mensch hat versagt. Die Lautsprecheranlage auf dem Friedhof sei völlig in Ordnung, erfährt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer in einer Sitzung des Stadtteilgremiums. Das Personal jedoch müsse erst mit der Handhabe geschult werden. Lünzer hatte nach einer Beerdigung, bei der viele Trauergäste die Ansprache des Pfarrers nicht verstehen konnten, beantragt, die Lautsprecheranlage überprüfen und instand setzen zu lassen. „Es ist den Trauergästen nicht zuzumuten, dass die Trauerrede im Vorraum und auf dem Gelände vor der Kirche nicht zu verstehen ist beziehungsweise nicht oder nicht richtig übertragen wird“, führte Lünzer aus. Wie sich nun herausstellte, war die Anlage gar nicht beschädigt, aber die städtischen Mitarbeiter wussten nicht, wie sie zu bedienen ist. Zwischenzeitlich sei das Personal geschult worden, hat Claus Lünzer nun erfahren. Deshalb sollte das Problem nun behoben sein. Er zog seinen Antrag deshalb zurück.

Wo bleibt die Hilfe für Sehbehinderte?

Gehwegplatten mit spezieller Oberflächenstruktur sollen Sehbehinderten dabei helfen, Ampelübergänge zu lokalisieren. SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer hat bereits im November 2011 beantragt, die Sindlinger Ampelanlagen (Bahnstraße, Ecke Edenkoberer Straße; Bahnstraße, Höhe Volksbank; Farbenstraße, Ecke Okrifelter Straße; Ampel am Kreisel; Ampel an der Straße zur internationalen Schule) mit den entsprechenden Pflastersteinen umrüsten zu lassen. Geschehen ist bislang nichts. Deshalb bohrt der Sozialdemokrat in der nächsten Ortsbeiratung nach: Warum ist noch nichts getan worden und wann ist mit dem Umbau zu rechnen, will er wissen.

Haltestelle verschieben

Wenn die Bushaltestelle Pflingstbornstraße um ein Weniges verlegt würde, würde das die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöhen, findet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer. In der nächsten Ortsbeiratung beantragt er deshalb, die Haltestelle in Fahrtrichtung Höchst um etwa zehn Meter zurück, nämlich in Höhe des Hauses Bahnstraße 56, zu schieben. An der Einmündung der Pflingstbornstraße in die Bahnstraße sollen zudem Halteverbotschilder aufgestellt werden. Es sei für Autofahrer, die die Pflingstbornstraße entlang fahren und in die Bahnstraße einbiegen wollen, unmöglich, die Vorfahrtstraße einzusehen, wenn gerade ein Bus an der Haltestelle steht. Die Verlegung um zehn Meter würde das Sichtfeld wesentlich erweitern, erklärt Lünzer. Außerdem ließe sich dann vermeiden, dass die Bahnstraße blockiert wird. Derzeit kommt es – immer vorausgesetzt, ein Bus steht an der Haltestelle – dazu, dass Fahrzeuge, die von der Sindlinger Bahnstraße in die Pflingstbornstraße einbiegen wollen, das nicht können, wenn Autos in der Pflingstbornstraße die Einfahrt blockieren. Dann muss der Abbieger auf der Bahnstraße halten, und das sei eine Gefährdung für alle und sollte behoben werden, findet Claus Lünzer.

Wildwuchs am Limburger Bahndamm

Sonne, Wärme und Regen: Da wächst alles prima. Das gilt auch für Unkraut, Sträucher und Hecken. Auf der Sindlinger Seite des Limburger Bahndamms am Bahnhof Zeilsheim ragt Dornengestrüpp weit in den Fußgänger- und Radweg hinein. Deshalb hat SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer die Bahn angeschrieben und darum gebeten, die Hecken parallel der Hermann-Küster-Straße zurück zu schneiden. Außerdem ist der Bahndamm stark vermüllt, hat er festgestellt. hn

Panorama am Main

Neuer Sitzplatz angelegt

Zwei Bänke über Eck, gepflasterter Boden, ein „krähensicherer“ Papierkorb und drei Granitblöcke zur Begrenzung: So sieht ein neuer Sitzplatz am Mainufer aus, den das Frankfurter Grünflächenamt im Juli anlegen ließ. Unterhalb der Villa Meister direkt am Wasserrand gelegen, bietet der Platz einen schönen Blick auf den Fluss, die Mainufer-Grünanlagen Richtung Okriftel sowie das Ortskernpanorama mit der Pfarrkirche St. Dionysius, der Villa Meister und dem historischen Pferdestall.

Installiert wurde das Ensemble auf Initiative des Sindlinger Ortsbeirates Albrecht Fribolin (CDU), die nötigen 8000 Euro dafür stellte der Ortsbeirat Sechs aus seinen Mitteln zur Verfügung. Nachdem ein vor fünf Jahren errichteter Sitzplatz im Bereich der Brücke des Industrieparks an der Mündung des Lachgrabens sich großer Beliebtheit erfreut, beantragte Fribolin eine weitere Sitzgruppe



Idylle am Ufer: Auf Initiative von Albrecht Fribolin (links) wurde ein weiterer Sitzplatz am Main angelegt. Foto: Michael Sittig

unterhalb der Villa Meister direkt am Ufer. Nachdem der nun verwirklicht wurde, bleibt nur noch, die hohen Weidenbüsche zu stutzen, die den Blick auf

gegenüberliegende Ufer behindern. Ein entsprechendes Schreiben hat der Ortsbeirat bereits auf den Weg gebracht. Im Übrigen hofft Fribolin, „dass der Sitzplatz

gut angenommen, von seinen Nutzern pfleglich behandelt wird und von Vandalismus verschont bleibt, damit viele Bürger noch lange Freude daran haben.“ AF

Sport

Die nächsten Heimspiele

Fußball am Kreisel

Für die Fußballer von Viktoria Sindlingen endete die vergangene Punktrunde glücklich. Das Team von Trainer Helmut Jakob landete auf dem 14. Platz und sicherte sich so den Klassenerhalt in der Kreisliga A Main-Taunus. Zwischendurch sah es immer mal ziemlich düster aus. Deshalb hat für die Viktoria in diesem Jahr vor allem eins Priorität: Nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Die neue Punktrunde hat bereits Ende August begonnen. Im September trägt die erste Mannschaft ein Heimspiel am Kreisel am Sonntag, 21. September, aus. Beginn ist um 15 Uhr gegen FC Schwalbach II. Auch am Sonntag, 30. September (15 Uhr gegen SG DJK Hattersheim) genießen die Sindlinger Heimrecht. Die zweite Mannschaft spielt in der Kreisliga D Main-Taunus. Ihre Heimspiele sind am Sonntag, 21.9. (gegen SG Kelkheim II) und Freitag, 3. 10. (gegen SG DJK Hattersheim II), jeweils ab 13 Uhr.

Handball in der Halle

Für die Handballer der Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim (HSG) beginnt im September die neue Wettkampfrunde. Die ersten Heimspiele in der TVS-Halle (Mockstädter Straße) sind am Samstag, 20. September, zu sehen. Um 13 Uhr tritt die weibliche B-Jugend gegen die JSG Hattersheim/Eddersheim an. Um 16 Uhr ist die weibliche A-Jugend gegen WJSG Bad Soden/Schwalbach/Niederhöchststadt an der Reihe und um 18 Uhr erwartet die erste Herrenmannschaft in der B-Klasse Wiesbaden-Frankfurt die HSG Eschhofen/Steeden. Am Samstag, 27. September, spielt die männliche C-Jugend (13.30 Uhr gegen JSG Dortelweil/Niedereschbach). Am Sonntag, 28. September, sind folgende Partien geplant: 16 Uhr, männliche B-Jugend gegen Eschhofen/Steeden/Limburg und um 17.45 Uhr Herren II in der E-Klasse gegen TuS Dotzheim IV. hn

Ludwig-Weber-Schule

Grundschüler räumen auf

Aktion „Sauberhafter Schulweg“: Einfach fallenlassen geht gar nicht

„Zerbrochene Flaschen, Spritzen und andere gefährliche Gegenstände fasst Ihr bitte nicht an. Auch nicht mit der Zange! Wenn Ihr so etwas findet, ruft Ihr einen Erwachsenen.“ Martin Stojan, Klassenlehrer der 2a, versammelt seine Schüler an der Spieleisenbahn auf dem „Ampelspielplatz“ an der Bahnstraße und weist sie genau ein. Dann dürfen sie losziehen und aufräumen.

Die 2a und neun weitere Klassen der Ludwig-Weber-Schule haben sich zum wiederholten Mal an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ beteiligt. Am Dienstag vor Ferienbeginn rückten sie, wie hunderte andere Gruppen in Hessen, klassenweise aus, um auf dem Schulhof und in den umliegenden Straßen herumliegenden Müll einzusammeln. Ausgerüstet mit Handschuhen, Greifzangen und Mülltüten hatten sie überall zu tun. Auch auf dem Ampelspielplatz, der auf den ersten Blick recht ordentlich wirkte; eine halb leere Plastikflasche vor der Bank, ein Papierfetzen auf dem Rasen, eine Tüte in der Hecke. „Sie glauben gar nicht, was wir immer im Gebüsch finden“, sagt Stojan. Ziel der Aktion ist es, die Schüler für das Problem der Vermüllung zu sensibilisieren. „Sie sehen, wie-



Mit Greifzangen rückten die Weber-Schüler dem Müll auf dem Ampelspielplatz zu Leibe. Foto: Michael Sittig
 viel Unrat selbst auf kleinen Flächen herumliegt“, erläutert der Konrektor. Und sie erleben, wie sich ohne viel Aufwand viel für die Umwelt tun lässt. Die Botschaft: „Dinge in die Natur oder auf die Straße zu werfen geht gar nicht; auch keine Kaugummis, Zigarettenkippen oder Bonbonpapierchen“, heißt es in einer Mitteilung der hessischen Landesregierung. Im Schnitt tragen die Sindlinger Schüler am Ende eines solchen Vormittags 80 Kilo Müll zusammen. Diesmal war es etwas weniger. 75 Kilo Abfall holten sie vom Spielplatz, aus Hermann-Küster- und Hugo-Kallenbach-Straße sowie vom Schulhof. In der Regel könne man den Erfolg in der Woche direkt nach der Aktion gut erkennen, später lasse das wieder nach, weiß Stojan. Deshalb beteiligt sich die Grundschule regelmäßig an der landes-

weiten Aktion. Damit nimmt sie automatisch an einer Auslosung teil, bei der unter allen teilnehmenden Schulen 25 Geldpreise in Höhe von jeweils 400 Euro ausgeschüttet werden. Bislang war Sindlingen allerdings noch nicht bei den Gewinnern, was das Geld angeht. In Sachen Sauberkeit im öffentlichen Raum dagegen ist die Aktion mit Sicherheit ein Gewinn für den ganzen Stadtteil. **ln**

Ab 01.07.2014 wird die Warnweste Pflicht!

Wir haben für Sie eine Warnweste in unserer Agentur bereitgelegt. Lassen Sie sich doch einfach von uns ein attraktives Angebot für eine Kfz-Versicherung berechnen – vielleicht bekommen Sie Lust, zur Allianz zu wechseln ... in jedem Fall können Sie Ihre Warnweste gleich mitnehmen.

Melanie Lünzer
 Allianz Generalvertreterin
 Bolongarstraße 160
 65929 Frankfurt am Main
 melanie.luenzer@allianz.de
 www.allianz-luenzer.de
 Tel. 0 69.30 65 73
 Fax 0 69.30 20 87

Allianz

Willi & Andreas Schmitt
 Schreinerei

Andreas Schmitt
 Inhaber · Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97
 Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de
 www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente
 in Holz, Kunststoff und Aluminium

Reitverein Sindlingen

Kinder lieben Floppy und Wendo

Zwei neue Ponys im Stall

Floppy und Wendo heißen die Ponys, die im Reitverein Sindlingen ein neues Zuhause gefunden haben. Beide wurden zu großen Teilen mit Zuschüssen finanziert und profitieren vor allem von dem Engagement des Ponyführteams. Jeden zweiten Sonntag führen Vereinsshelfer ehrenamtlich Kleinkinder im Meisterpark, um auch den jüngsten Pferdeliebhabern das Reiten zu ermöglichen. Die Nachfrage dafür ist groß und selbst bei Regenwetter, wenn auf die Reithalle ausgewichen wird, lässt der Andrang kaum nach. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, werden drei Ponys gesattelt. Nachdem die Reitponys Vagabund und Eddie in Rente gegangen sind, wurde der Wunsch nach Ersatz groß und das Ponyführteam begann jeden eingenommen Cent für Nachfolger zurückzulegen. Ihr Einsatz hat sich vor al-



lem zur Freude junger Pferdefreunde gelohnt. Mit ihren geringen Stockmaßen von 1,20 bis 1,30 Metern sind die Wallache recht kleine Ponys und ideal für die Reitausbildung von Kindern geeignet. „Ihre Größen, aber auch ihr Charaktere sind wichtig, denn die Ponys sollen bei den Kindern Vertrauen erwecken“, erläutert Desiree Appadurai, die sofort von der Ruhe und Gelassenheit

der kleinen Vierbeiner begeistert war. „Ein Tier soll bei den Kindern keine Angst auslösen“, ergänzt ihre Vorstandskollegin Tanja Seidel. Da die Ponys erst vier und fünf Jahre alt sind, werden sie behutsam in den Schulbetrieb integriert. Der fuchsfarbene Floppy hat sich schon als geländesicher erwiesen. Der jüngere Schimmel Wendo hingegen wird erst ausgebildet. Ihm passt das vorhandene Sattelzeug darüber hinaus nicht, aber im Reitverein ist man sicher, dass man auch hierfür noch Unterstützer finden wird. Wendo und Floppy, die sich gut eingelebt haben, wurden schon beim „Spielerisch Reiten lernen“ in der ersten Ferienwoche eingesetzt, als die Pflege und das

Streicheln der Vierbeiner auf dem Programm standen. Und auch beim Ponyreiten wird es nicht mehr lange dauern, bis der Zuwachs bestaunt werden kann. In den Herzen der Kinder im Reitverein haben beide Ponys schon einen festen Platz gefunden. Weitere Informationen zu den Programmen mit den Ponys befinden sich auf der Homepage des Reitvereins Sindlingen e.V.: www.reitverein-sindlingen.de **simobla**

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
 Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
 www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben

Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

Günther Weide
 Fernmeldemechanikermeister

- Antennen-, Kabel- und Satananlagen
- Telefon- und ISDN-Anlagen
- Netzwerke
- Torsprech- und Haustelefonanlagen

SIEMENS AGFEO
 WISI KATHREIN
 SSS SIEDLE RiTTO

Herbert-von-Meister-Str. 22, 65931 Frankfurt, Tel. 069/37 44 47, Fax 069/37 41 74

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!
 Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Gebrüder Langenberg GmbH
 Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
 Krümmling 3a
 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon: (069) 372519
 Telefax: (069) 372376
 E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
 Kraftfahrzeuginstandsetzung
 für alle Fabrikate

Partner von automotive systems FESTOOL

HAARSTUDIO
VENERA

Allesinastr. 32
 65931 Frankfurt/ Sindlingen
 Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
 haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Di 09:30 - 15:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Do - Fr 09:30 - 18:30 Uhr
 Samstag 09:00 - 15:00 Uhr

Förderverein Buchstütze

Ein Korkenzieher und 1000 Euro

Lesefreunde spenden der Bücherei erstmals eine größere Summe

Der noch junge Verein „Buchstütze“, Förderverein Sindlingen/Zeilsheim zur Unterstützung der Stadtteilbücherei, hat nach nur sechzehn Monaten seiner Existenz erstmals eine größere Spende überwiesen: 1000 Euro stellte der Verein im Juli zur Anschaffung zusätzlicher Bücher der Stadtteilbibliothek zur Verfügung. Leiterin Annette Moschner war begeistert: „Das freut mich natürlich sehr, vergrößert es doch unsere Möglichkeiten. Es ist ein schö-

nes Ergebnis für einen so jungen Verein!“ Dabei waren diese tausend Euro nicht die erste Spende. „Kurz nach Gründung übergab die Buchstütze der Stadtbücherei als erstes – einen Korkenzieher!“ schmunzelt Mario Gesiarz, Vorsitzender des Fördervereins. „Der hatte nämlich gefehlt und beinahe hätte für das Bücheressen deshalb kein Rotwein zur Verfügung gestellt werden können.“ Tatsächlich fühlt sich der För-

derverein auch für die kleineren Alltagsdinge verantwortlich. Für eine Leseaktion mit dem Kinderhaus in diesem Sommer hat er deshalb die Getränke spendiert. Als nächstes werden sogenannte „Tiptoi-Stifte“ angeschafft. Das sind elektronische Stifte, mit denen Kinder, die noch nicht lesen können, an Bücher herangeführt werden. Der Kassenstand des Vereines gibt auch solche kleineren Unterstützungen her. Denn auf fast allen Stadtteilstellen in

Zeilsheim (Froschbrunnenfest) und Sindlingen (Ranzenbrunnen- und Nachbarschaftsfest) ist der Verein mit seinem Bücherflohmart dabei und sammelt Spenden. Darüber hinaus hat ein rühriges Vereinsmitglied Schutzumschläge für Bücher und Einkaufstaschen aus wunderschön gemusterten Stoffen gebastelt. Die sehen nicht nur gut aus und sind sehr stabil, sondern bringen dem Vereinszweck auch kräftige Spenden. **mg**

Stadtteilbücherei/Buchstütze

Seniorin in UnRuhe

Jochen Franz porträtiert Ilse Romahn – Vorstellung beim Bücheressen

Schon bevor die „Buchstütze e.V.“, der Förderverein Sindlingen/Zeilsheim zur Unterstützung der Stadtteilbibliothek, Anfang 2013 gegründet wurde, gab es die ersten „Bücheressen“. Interessierte bringen Bücher und/oder etwas zu Essen mit, oder man kommt einfach nur zum Zuhören und Mitmampfen vorbei. Eine Veranstaltungsform, die auch bei nur kleiner Beteiligung gut funktioniert. In Sindlingen waren die bisherigen Bücheressen indes immer gut besucht. Auch dieses Mal wieder. Zum achten Mal fand diese Veranstaltung im Juli statt. Und wieder war ein breites Feld an Literatur und leckerem Essen von den Besucherinnen und Besuchern mitgebracht worden. Gleich das erste Buch stellte 16 Frankfurter Seniorinnen und Senioren im „UnRuhe-Stand“ (so auch der Buchtitel) vor. Eine der Portraitierten, Ilse Romahn, war anwesend. Sie betreibt seit über zehn Jahren die Informationsseite www.frankfurt-live.com. Jochen Franz, ihr publizistischer Kollege und Herausgeber des „Zeilsheimer Anzeigers“, stellte das Buch und Frau Romahns Portrait vor. Getreu dem Lied von Udo Jürgens gründete Ilse Romahn das Projekt „mit 66 Jahren“ und betreut es bis heute, unterstützt von zahlreichen gleichaltrigen und jüngeren Menschen mit viel Erfolg und steigenden Besucherzahlen (vor kurzem wurde die 100.000er Marke bei den täglichen Zugriffen geknackt). Die Zusammenstellung der Buchtitel ist beim Bücheressen immer dem Zufall geschuldet. Dieses Mal nahm der Tod, als fester und unabwendbarer Bestandteil des Lebens, einen breiten Raum ein. In ganz unter-

schiedlicher Form – und ganz ohne Krimi. Zunächst in dem ungewöhnlichen Bestseller „Die Bücherdiebin“ des australischen Autors Markus Zusak. Der Tod tritt selber in Aktion – als Ich-Erzähler. Eine verschlungene, ungewöhnliche und fesselnde Geschichte entwickelt sich um das Schicksal eines Mädchens, der Bücherdiebin, und zieht die Leser langsam in die Handlung hinein. Nicht blutrünstig, sondern anrührend, denn der Tod verliebt sich in dieses Mädchen. Mehr sei hier nicht verraten. „Der Distelfink“, ein anspruchsvoller 1000-Seiten-Roman, wurde als nächstes vorgestellt. Er beginnt mit der ausführlichen Schilderung eines Museumsbesuches und der Betrachtung der dortigen Malereien. Dieser Besuch wird jäh durch einen Anschlag unterbrochen und wandelt sich zu einer fesselnden Handlung, in der auch das Thema Tod eine wichtige Rolle spielt. Das richtige Buch für trübe, verregnete Urlaubstage. Das Buch „5 Dinge, die Sterbende meistens bereuen“ rundete das Thema Tod ab. Ein Buch, das durchaus auch die Sicht auf das Leben verändern kann. Eine ungewöhnliche und anrührende Biographie erzählt Jeannette Walls mit „Schloss aus Glas“. Die Geschichte eines verträumten, lebensfernen, aber zufriedenen Ehepaares, das als Obdachlose auf den Straßen New Yorks lebt, aber es irgendwie ermöglicht, dass seine vier Kinder diesem „Elend“ entkommen. Die Autorin ist eines dieser Kinder. Spannend zu hören, wie die verträumten Eltern mit einem anderen Blickwinkel ihr Schicksal gar nicht als so negativ empfinden. Ganz anders die Sicht der Kinder.

Passend zum aktuellen Fußball-Fieber eine Doktorarbeit aus den 80er Jahren, die recht anschaulich die Gründung eines Fußballvereins in der Spessartgemeinde Weibersbrunn schildert. „Mir wor'n halt ein wilde Haufe...“ von dem (inzwischen) Lehrbeauftragten Gesellschaftswissenschaftler Väh. 1983 dokumentierte Väh die Entstehung des Spessart-Clubs Rot-Weiß Weibersbrunn. Schon in den 20er Jahren begannen arbeitslose Jugendliche, sich mit Fußballspielen die Zeit zu vertreiben, errichteten einen provisorischen Sportplatz („De Bauer war ganz froh, weil dodorch die Maulwürf sinn vertribbe wor'n.“), begannen erste Spiele, die zum Teil recht rustikale Nebenwirkungen zeitigten. Ein spannender Abend mit insgesamt neun vorgestellten, ganz unterschiedlichen Buchtiteln. Man darf gespannt sein auf

die neunte Auflage dieser originellen Veranstaltung in Sindlingen. **mg**

Alle vorgestellten Bücher im Überblick:
• Jeannette Wals: Schloss aus Glas; Diana-Verlag
• Donna Tartt: Der Distelfink; Goldmann
• Markus Zusak: Die Bücherdiebin; Blanvalet
• Hans-Werner Sinn: Die Target-Falle; Carl-Hanser-Verlag
• Bronni Ware: 5 Dinge die Sterbende meistens bereuen; Arkana
• Heinrich Väh: „Mir wor'n halt ein wilde Haufe...“; Pädagogischer Verlag
• Hans-Jürgen Lenhart: Kennedy lebt; Books on Demand
• Div. Herausgeber: Der UnRuhe-Stand; Cocon-Verlag
• Persische Gedichte von Omar Khayyan.

Meine Worte, meine Texte, meine Geschichte

10. Oktober: Ein Abend für Ihr Selbstgeschriebenes! Haben Sie schon einmal eine Geschichte oder ein Erlebnis aufgeschrieben? Haben Sie Erinnerungen festgehalten oder ein eigenes Märchen erzählt? Und würden Sie das gerne einmal vorlesen? Der Förderverein „Buchstütze“ und die Sindlinger Stadtteilbücherei bieten dafür erstmals eine Möglichkeit – einen Abend nur für selbstgeschriebene Texte, und zwar am Freitag, 10. Oktober, ab 19 Uhr Stadtteilbücherei Sindlingen (Sindlinger Bahnstraße 124, direkt an der Haltestelle S1 nach Wiesbaden). Ermuntert werden

Zahnarztpraxis

Dr. M. Valentin MSc.

Master of Science

Sprechzeiten:
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und
15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a
65931 Frankfurt Sindlingen
Telefon: 069-37108811
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten



SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN
RÜCKENSCHMERZEN
UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof
www.orthopaedie-bauer.de

CHRISTOPH tratt
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30
65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon: 069-37 33 76
Telefax: 069-37 16 78
www.Christoph-Tratt.de
tratt.saniheiz@t-online.de

High Voltage



Zweiradshop

Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
Pedelec und Elektrorollerverkauf.
Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
Motorräder auf Anfrage

Dennis Brößgen
Lehmkauststrasse 14
65931 Frankfurt am Main
Tel.: 069/25753772
Mobil: 0157/39438037
Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
Web: www.highvoltagezweiradshop.de

KFZ KÜMMETH e.K.

Meisterservice für Ihr Auto



Ferien vorbei – neues Schuljahr.
Fahren Sie – wie immer – vorsichtig!
Wir prüfen Ihr Auto – auch die Bremsen.



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15
kfzkuemmeth@t-online.de
www.kfz-kuemmeth.de

HANS-JOACHIM STIER



Farbenstraße 48
65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
Telefon 069/3749 93
Telefax 069/3710 8033



SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Radio Galm
TV, Video, Hifi, Antennenbau
Kundendienst ... persönlich

Wir bieten folgenden Service an:
* Fernseher Reparaturen
* Hausgeräte Reparaturen
* Satellitentechnik

65931 Frankfurt-Zeilsheim, Pfaffenwiese 47b
Telefon 069 / 36 37 66
www.sp-galm.de • sp-galm@arcor.de

ServicePartner

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Donnerstag
7.30 - 17.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

Evangelischer Jugendclub

Der neue Leiter hat schon viel erlebt

Nacer Achour-Otmene kennt viele Aspekte der Jugendarbeit

Nach Stationen in Madrid, Indien (Chennai), Berlin und Göttingen ist Nacer Achour-Otmene nun in Sindlingen gelandet. Seit Oktober 2013 leitet er als Nachfolger von Michael Stöckl den evangelischen Jugendclub Sindlingen-Süd.

Wenn Achour-Otmene auch viel herumgekommen ist, gab es im Leben des gebürtigen Algeriers eine Konstante. Er hatte immer mit Menschen zu tun. Bereits während des Masterstudiums der Sozialpädagogik in Madrid und in der Zeit danach arbeitete er mit Flüchtlingen. Im Auftrag einer spanischen Gewerkschaft (UGT) kümmerte er sich um Migranten, half ihnen bei der Integration und Arbeitsvermittlung. „Das war eine gute Arbeit, ich habe sie gern gemacht“, sagt er. Dennoch gab er sie auf – der Liebe wegen. Schon während des Studiums hatte er, im Rahmen eines Austauschs, eine junge Frau aus Fulda kennengelernt. Die beiden zogen zusammen, blieben aber nicht lange in Deutschland. Die Frau wurde vom Deutschen akademischen Austauschdienst (DAAD) für drei Jahre nach Indien geschickt. Nacer Achour-Otmene begleitet sie. „Ich habe als Sprachvermittler gearbeitet und Ingenieure sprachlich und kulturell auf das Leben in Europa vorbereitet“, berichtet der 41-Jährige von jenen einprägsamen Jahren. Anschließend lebte das Paar in Berlin. Dort arbeitete der Sozialpädagoge als Streetworker, später in Göttingen in der Schulsozialarbeit. 2008 kam er nach Frankfurt und war fünf Jahre beim Internationalen Bund für Sozialarbeit tätig. Im Jugendzentrum Gutleut bewegte er sich in einem inter-

kulturellen Umfeld. „Dann habe ich nach einer neuen Herausforderung gesucht“, sagt Achour-Otmene. Er bewarb sich beim evangelischen Verein für Jugendsozialarbeit für eine Leitungsfunktion. Der Verein stellte ihn für die Stelle in Sindlingen ein. Auch hier hat er mit Jugendlichen zwischen 12 und 21 Jahren zu tun, die aus verschiedenen Kulturen kommen, auch hier geht es in erster Linie um soziale Integration.

Hausaufgabenhilfe, Sportangebote, Ausflüge, Informationen über gesunde Ernährung, Aufklärung, Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen, bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz und vieles mehr gehören hier zu seinen Aufgaben. Ein Teil der Beratung läuft während der offenen Treffs, manchmal sucht er die Jugendlichen auch auf der Straße auf. Die pädagogische Arbeit bildet dabei immer den Schwerpunkt. „Manchmal müssen wir die Jugendlichen an die Regeln erinnern“, drückt er diplomatisch aus, dass es ab und an nötig ist, Grenzen zu setzen. „Das ist alles auch Präventionsarbeit“, findet er. Nicht zuletzt deshalb legt Achour-Otmene Wert auf die Zusammenarbeit mit den anderen Stadtteilakteuren, sei es das Quartiersmanagement, das Kinder- und Jugendhaus, der Präventionsrat oder die Schulen und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit Kollegin Anna Hagedorn funktioniert ebenfalls gut. Wenn möglich, möchte der neue Leiter künftig mehr Aspekte der Erlebnispädagogik in den Alltag einbauen. Doch zu allererst geht es darum, den Jugendlichen in der Gustavsallee 19 eine Anlauf-



Nacer Achour-Otmene ist Leiter des evangelischen Jugendclubs. Foto: Michael Sittig

stelle zu bieten, zu der sie gerne kommen. Deshalb gibt es Mitternachtsfußball und Tischtennisturniere, Koch- und Kulturangebote und die beliebte PlayStation. Vor allem dienen die Öffnungszeiten jedoch dem offenen Austausch untereinander – das ist bei Jugendlichen in Sindlingen nicht anders als im Rest der Welt.

Öffnungszeiten in der Gustavsallee 19:

Montag bis Donnerstag Hausaufgabenhilfe 14 bis 15:30 Uhr
Montag 14 bis 21 Uhr
Dienstag 14 bis 18 Uhr Jungentag
Mittwoch 14 bis 22 Uhr
Donnerstag 16 bis 19 Uhr Fahrradwerkstatt und Basteln
Freitag 16 bis 19 Uhr Mädchen-tag; Jungen unternehmen Ausflüge
Kontakt: Telefon 37 10 82 59, E-Mail: jugendclub-sindlingen@ejuf.de

GUMB renoviert
und bringt Farbe ins Haus.
Probieren Sie es aus!



Telefon 069 / 37 10 83 44
Mobil 0177 / 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte -
Meisterbetrieb direkt vor Ort!
Herbert - von - Meister Straße 13

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65 Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HEUSE BESTATTUNGEN
in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:
0800 6080908

Sindlinger Bahnstraße 77
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de

HAA S FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN
DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

fhhg Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: simobla@sindlingen.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse
Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilsheim
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer der 20. eines Monats.